



Erhebung 2020 Wohnungslose Personen in Braunschweig

Einleitung zum diesjährigen Bericht:

Zuletzt im Jahr 2019 wurde diese Erhebung im April des jeweiligen Jahres durchgeführt. Wegen der akuten Corona-Pandemie haben wir entschieden, die Abfrage 2020 in den Oktober zu verlegen. Aus diesem Grund könnte es sein, dass möglicherweise Beratungsstellen wegen der Gefährdungssituation nicht aufgesucht wurden und die Zahlen damit nur bedingt belastbar sind. Ferner muss berücksichtigt werden, dass die witterungsbedingten Voraussetzungen im Frühling andere sind als in einer Herbstwoche.

Gezählt wurden die Personen, die

- akut wohnungslos waren und
- ordnungsrechtlich untergebracht waren (Obdachlosenunterkunft),
- darüber hinaus noch die Personen, die in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebten und in der Woche vom **26. bis 30. Oktober 2020** den beteiligten einschlägigen Beratungsstellen^{1 2} bereits bekannt waren oder in dieser Kalenderwoche neu bekannt wurden.

Die 25 Personen aus dem Diakonieheim am Jödebrunnen sowie die 24 Personen aus dem Frauenhaus (14 Frauen mit 10 Kindern), die aktuell eine Wohnung in Braunschweig suchen, wurden hinzugenommen.

Damit waren im Erhebungszeitraum

mindestens 378 Personen in Braunschweig ohne Wohnung.

Berücksichtigt man die Meldungen der einschlägigen Sozialberatungsstellen, der Stadt Braunschweig und der stationären Einrichtungen, ist das eine Abnahme um 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Verglichen mit 2018 ist das eine Abnahme um 14,9 Prozent, im Vergleich zu 2017 ist es eine Abnahme um 21,1 Prozent, im Vergleich zu 2016 ist es eine Abnahme um 29 Prozent.

¹ Die Meldungen von drei Beratungsstellen zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten, die sich beteiligt haben, werden in dieser Erhebung nicht gesondert ausgewiesen. Sie fließen erstmalig ohne weiteren Kommentar in die Gesamtzahl ein.

² Vom Tagesaufenthalt Iglu (Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH), bei dem es sich nicht um eine Beratungsstelle handelt, wurde die Anzahl der Personen gemeldet, die wohnungslos sind und die im Erhebungszeitraum bei keiner anderen Institution um Hilfe nachgesucht haben.

Ergebnis

	2020 (Oktober)
Akut Wohnungslose in Braunschweig, die von Sozialberatungstellen gemeldet wurden	136 Personen
Ordnungsrechtlich untergebrachte Personen in Braunschweig	<u>193 Personen</u> 329 Personen
Wohnungssuchende im stationären Bereich	
•Diakonieheim	25 Personen
•Frauenhaus	<u>24 Personen</u> 49 Personen
Summe Personen ohne Wohnung in Braunschweig	378 Personen

Vergleich

	2019 (April)	2018 (April)	2017 (April)	2016 (April)
Akut Wohnungslose in Braunschweig, die von Sozialberatungstellen gemeldet wurden	193 Personen	221 Pers.	241 Pers.	293 Pers.
Ordnungsrechtlich untergebrachte Personen in Braunschweig	<u>209 Personen</u> 402 Personen	<u>204 Pers.</u> 425 Pers.	<u>223 Pers.</u> 464 Pers.	<u>225 Pers.</u> 518 Pers.
Wohnungssuchende im				
•Diakonieheim	7 Personen	9 Pers.	5 Pers.	3 Pers.
•Frauenhaus	— (keine Zahlen vorliegend)	<u>10 Pers.</u>	<u>10 Pers.</u>	<u>8 Pers.</u>
	7 Personen	19 Pers.	15 Pers.	11 Pers.
Summe Personen ohne Wohnung in Braunschweig	409 Personen	444 Pers.	479 Pers.	529 Pers.

Rund 26 Prozent der von den Beratungsstellen Gemeldeten suchten Rat und Hilfe bei der ambulanten Wohnungslosen- und der Straffälligenhilfe.

In dieser Zahl nicht enthalten sind alle Personen, die zwar wohnungslos sind, aber keinen Kontakt zu den beteiligten Beratungsstellen hatten.

Den beteiligten Beratungsstellen und dem Tagesaufenthalt Iglu waren darüber hinaus 86 Personen (2019: 72; 2018: 46; 2017: 112; 2016: 101) bekannt, die in „unzumutbaren Wohnverhältnissen“³ leben.

Neben der Stadt Braunschweig und den beiden oben genannten stationären Einrichtungen, sind von folgenden einschlägigen Beratungsstellen⁴ Zahlen übermittelt worden:

- Ambulante Wohnungslosenhilfe (Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH)
- „Unter uns“ Anlaufstelle für Frauen (Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH)
- Straffälligenhilfe (Cura e. V.)
- Pro Aktiv Center – PACE (Caritas)
- Betreuungsverein
- Schuldnerberatung (DRK)
- Der Weg (sozialpsychiatrische Hilfen)
- BETA
- Pro Familia
- Migrationsdienst und Beratungsstelle der Caritas
- AWO-Migrationsberatung
- Deutsch-Polnischer Hilfsverein

Tatjana Engelbach
Regionalvertretung Braunschweig
Leitung der ZBS-Region Ost
Stellvertretende Geschäftsführung der ZBS Niedersachsen

Braunschweig, 30.11.2020

³ Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W):
„Personen/Haushalte, die z. B. in Substandardwohnungen untergebracht sind, in außergewöhnlich beengten Wohnraum oder in Wohnungen ohne ausreichende oder mit gesundheitsgefährdender Ausstattung leben, untragbar hohe Mieten zu zahlen haben oder unter gesundheitlichen und sozialen Notlagen oder in konfliktbeladenen und Gewalt geprägten Lebensverhältnissen wohnen.“

⁴ Die Beteiligung an der Erhebung ist grundsätzlich freiwillig.